Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. Jänner 1865. | Nro 9. | 12. Stycznia 1865.

(66) **Edikt.** (2)

Nr. 2110. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sądowa Wisznia wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Anna Łakomska de praes. 20. Mai 1863 Zahl 1244 die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem minderjährigen Johann Martin gehörigen, in Dobrzany sub CNr. 15 gelegenen Rustikalrealität, bestehend aus einem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, ferner 8 Joch 990 □Kl. Gründen, wegen der Anna Łakomska schuldigen 225 fl. 75 kr. öst. Währ., 4% Interessen hievon vom 19. August 1858 und Gerichtskosten pr. 6 fl. 46 kr., 2 fl. 33 kr. und 8 fl. 44 kr. öst. Währ. bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbiethung drei Termine, und zwar auf den 10ten Februar, 10ten März und 10ten April 1865, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Gerichtskanzlei angeordnet worden. Hiezu werden Kauflustige mit dem vorgeladen, daß erst bei der dritten Feilbiethung die Realität unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Lizitazions-Bedingungen.

1. Die feilzubiethende, weder einen Tabular- noch Grundbuchskörper bildende Rustikal-Realität sub CNr. 15 in Dobrzany besteht aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheuer und 8 Joch 990 □Kl. Gründen, und der Käufer hat nur auf dasjenige Anspruch, was in der Schätzungsurkunde enthalten ist.

2) Jeder Kauflustige hat vor dem Beginne der Feilbiethung ein Vadium von 37 fl. 60 kr. öst. W. im Baaren zu erlegen, das Vadium des Erstehers wird in gerichtliche Verwahrung übernommen, den übrigen Lizitanten aber nach der Feilbiethung ausgefolgt.

3) Als Ausrufspreis der feilzubiethenden Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 376 fl. öst. W. angenommen, unter welchem die Realität nur bei dem dritten Termine verkauft werden wird.

4) Der Ersteher ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach der Feilbiethung den Lizitazionspreis sammt vom Erstehungstage zu berechnenden 5%tigen Zinsen zu Gericht zu erlegen, aus welchem die Forderung der Anna Łakomska sammt Zinsen und Gerichtskosten zu bezahlen sein wird.

5) Der physische Besitz und die Nutzungen der Realität gehen von dem Zeitpunkte des Kaufes an den Käufer über, er hat aber von diesem Zeitpunkte an, alle öffentlichen Lasten, Steuern, Gemeindegiebigkeiten 2c. 2c. so wie auch die Gefahr des Zufalles zu tragen.

Die Einantwortung erfolgt erst nach ausgewiesener Erfüllung der Lizitazionsbedingungen.

6) Die Kosten der Einantwortung und Perzentualgebühr hat der Ersteher aus Eigenem ohne Abschlag vom Kaufschillinge zu tragen.

7) Wenn der Ersteher die bedungene Zahlungsfrist nicht zuhalten sollte, soll das von ihm erlegte Vadium zu Gunsten der Exekuzionsführerin Anna Łakomska verfallen, und zwar auf Abschlag der erequirten Forderung, und der Exekuzionsführer ist berechtigt auf Gefahr und Kosten des Erstehers und ohne neue Schätzung die nochmalige Feilbiethung der Realität anzusuchen, in welchem Falle die Realität bei dem ersten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden wird, und der in der Bezahlung saumselig gewordene Ersteher dem Exekuzionsführer und dem Exekuten für den gebothenen Preis und für allen Schaden verantwortlich bleibt, so wie er auch im Falle eines bei der Relizitazion eingegangenen höheren Kaufschillings auf den Ueberschuß keinen Anspruch hat.

8) Das vom Ersteher erlegte Vadium wird demselben in den Kaufpreis eingerechnet, deshalb nicht ausgefolgt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Sądowa Wisznia, am 10. Dezember 1864.

(44) **Edikt.** (3)

Nro. 4305. Bei diesem k. k. Bezirksgerichte hat Michael Kristiampoler erbserklärter Erbe nach Josef Saklikower, durch den Kurator Dr. Kukucz in Brody

1) wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Johann Thomke und für den Fall seines Ablebens wider dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben ein Gesuch de praes. 23. Juli 1864 Zahl 4305;

2) wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Mathias Weich, und für den Fall seines Ablebens wider dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben ein Gesuch de praes. 23. Juli 1864 Zahl 4306;

3) wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Laskiewicz, und für den Fall seines Ablebens wider dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben ein Gesuch de praes. 23. Juli 1864 Zahl 4307 wegen Nachweisung binnen 14 Tagen, daß die im Lastenstande der dem Josef Saklikower gehörigen Realität sub Nro. 538 in Brody;

ad 1) tom. dom. antiq. 11. fol. 170. n. 2. on. zu Gunsten des Johann Thomke mit Bescheid vom 2. April 1800 Zahl 553 erwirkte Pränotazion der Summe per 869 fl. 58 kr.;

ad 2) tom. dom. antiq. 11. fol. 170. n. 1. on. zu Gunsten des Mathias Weich mit Bescheid vom 14. Mai 1800 Zahl 398 erwirkte Pränotazion der Summe per 253 fl. 17 kr.;

ad 3) tom. dom. antiq. 11. fol. 165. n. 1. on. und tom. 2. p. 15. decretorum zu Gunsten des Laskiewicz mit Bescheid vom 28. August 1799 erwirkte Pränotazion der Summe per 302 fl. 42 kr. sammt Gerichtskosten gerechtfertiget sei, bei sonstiger Löschung derselben — hiergerichts überreicht.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der vorgenannten Belangten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten denselben der h. o. Advokat Dr. Ornstein zum Kurator bestellt, und sind demselben diese aufrecht erledigten Gesuche zugestellt worden.

Jeder der vorgenannten Belangten wird daher erinnert, daß er entweder die abverlangte Nachweisung selbst oder durch einen von ihm bestellten und diesem Gerichte namhaft gemachten Machthaber binnen 14 Tagen liefere, oder aber seine Behelfe dem aufgestellten Kurator mittheile, widrigens er sich selbst die Folgen der Versäumung beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 15. November 1864.

(47) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 1178. Na usługi król. miasta Sokala przyjęty będzie oprawca z roczną płacą 50 zł. w. a. i dodatkiem na mieszkanie w ilości 18 zł. w. a.

Podania dotyczące poparte świadectwami potrzebnemi należy najdalej do końca lutego 1865 wnieść do urzędu gminnego Sokalskiego.

Sokal, dnia 20. grudnia 1864.

(45) **Edykt.** (3)

Nr. 1952. C. k. sąd powiatowy w Brzozowie wzywa niniejszem z pobytu swego nieznaną Maryannę Ostrowskę z Grabownicy, ażeby deklaracyę do spadku po zmarłym tejże na dniu 21. grudnia 1847 w Grabownicy bez pozostawienia ostatniej woli rozprządzenia ojcu Franciszku Ostrowskim, w przeciągu jednego roku od dnia dzisiejszego rachując, deklaracyę do przyjęcia spadku lub zrzeczenia się onegoż, lub osobiście lub też przez ustanowionego pełnomocnika do tutejszego sądu tem pewniej wniosła, ileże w razie przeciwnym pertraktacya spadku tego z ustanowionym dla niej zarazem kuratorem Józefem Ostrowskim i z innemi zgłoszonemi spadkobiercami przeprowadzoną zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Brzozów, dnia 20. lipca 1864.

(63) **Kundmachung.** (3)

Nro. 13836. Für die Periode vom 1. Jänner bis Ende Juni 1865 ist das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post

im Krakauer Reg.-Bezirke mit	1 fl.	22 kr.
„ Lemberger „ „	1 fl.	2 kr.
„ Czernowitzer „ „	1 fl.	— kr.

dann die Gebühr für einen gedeckten Stazionswagen auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt worden.

Das Postillonstrinkgeld und das Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 6. Jänner 1865.

(53) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Akzessistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. öst. W. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen landesfürstl. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsgehalte beziehen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 4. Jänner 1864.

(69) **Edikt.** (1)

Nr. 3944. Vom Grzymałower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß im hiergerichtlichen Depositenamte nachstehende Privaturkunden über 32 Jahre erliegen, um welche deren Eigenthümer bisher sich nicht gemeldet haben, und zwar:

1) Für die Nachlaßmasse Rafael Lidyrmann:

a) Schuldschein der Henie und Leib Galston ddto. Ścianka 27. Mai 1799 über 300 poln. Gulden,

b) Schuldschein, an welchem die Unterschrift des Ausstellers ganz unleserlich ist, ddto. Turówka 9. Mai 1814 über 300 polnische Gulden.

2) Zu Gunsten der Johann Wilczkowski'schen Masse:

a) Schuldschein des Josef Wilczkowski ddto. Soroka 24. Jänner 1810 über 600 polnische Gulden,

b) Schuldschein des Anton Wilczkowski ddto. Soroka 16. Juli 1806 über 545 poln. Gulden,

c) Schuldschein des Michael Stanislaus Bojarski ddto. Wasylkowce 29. Dezember 1807 über 200 poln. Gulden,

d) Schuldschein des Samuel und Rachel Goldberg über 300 fl. W. W., und zwar in 30 Dukaten, das übrige in Bankozettel ddto. Grzymałów 4. November 1805,

e) Schuldschein des Aba v. Abrahamko Moszkowicz ddto. Tarnopol 14. Juli 1811 nach russischem Kalender, über 90 Rubel,

f) Schuldschein des Joś Lemberg, ddto. Tarnopol 28. April 1812 über 624 poln. Gulden,

g) Schuldschein des Stefan Mały, ddto Soroka 19. September 1808 über 180 poln. Gulden,

h) Schuldschein des Aron Abrahamowicz ddto. Skałat 19. Juli 1802 über 90 poln. Gulden,

i) Schuldschein des Wojcech Swiżawski ddto. Kamieniec 5. November 1811 über 200 poln. Gulden.

k) Schuldschein des Samuel Goldberg ddto. Grzymałów 4. November 1805 über 90 poln. Gulden.

3) Zu Gunsten der Jacob Seredyński'schen Masse:

a) Abtretungsurkunde ddto. Poznanka 27. Juli 1775, ausgestellt von Stanislaus Fürsten Lubomirski bezüglich eines hölzernen Gebäudes, eines Gemüse- und Obstgartens, einer Scheuer, eines Bienenhauses sammt einem Ackergrunde von 22½ Joch in Kałahorówka zu Gunsten des Jacob Seredyński,

b) Schenkungsurkunde ddto. Potoszyna 12. Jänner 1817 bezüglich derselben Wirthschaft, ausgestellt von Jacob Seredyński zu Gunsten seines Sohnnes Josef Seredyński,

c) ein Duplikat dieser Schenkungsurkunde.

Gemäß Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 werden daher die unbekannten Eigenthümer der vorstehenden Urkunden hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen wegen Behebung derselben bei diesem Gerichte unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich anzumelden, widrigens nach verstrichener Ediktalfrist diese Urkunden aus der Depositenkasse ausgeschieden und ohne weitere Haftung an die hiergerichtliche Registratur zur Aufbewahrung übergeben werden.

Grzymałów, am 31. Dezember 1864.

(72) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 12756. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów veräußert im Namen des hohen Aerars mit Vorbehalt der höheren Genehmigung nachstehende Realitäten in Mariampol:

A. Das ehemalige Stabs-Offiziers-Quartier Nr. I. im Schätzungswerthe von 1978 fl. 12 kr.;

B. Das ehemalige Rittmeisters-Quartier Nr. II. im Schätzungswerthe von 1264 fl. 68 kr.;

C. Die ehemalige Kontrakzions-Stallung Nr. I. im Schätzungswerthe von 806 fl. 68 kr.;

D. Die ehemalige Kontrakzions-Stallung Nr. II. im Schätzungswerthe von 800 fl. 66 kr. österr. Währ.

Die diesfällige Lizitazion wird am 24. Jänner 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów abgehalten werden.

Schriftliche, mit dem 10%tigen Vadium versehene, wohl versiegelte Offerten sind bis 6 Uhr Abends an dem der Lizitazion unmittelbar vorangehenden Tage beim Vorstande der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów zu überreichen, bei welcher auch die weiteren Lizitazionsbedingnisse, worunter insbesondere jene gehören, daß Israeliten, welche nicht die Besitzfähigkeit solcher Realitäten nachzuweisen vermögen, von der Lizitazion ausgeschlossen sind, eingesehen werden können.

Bezüglich der Veräußerung jener hier erwähnten Realitäten, rücksichtlich welcher die Lizitazions-Verhandlung keinen günstigen Erfolg haben sollte, wird bei der gedachten Finanz-Bezirks-Direkzion am 25. Jänner 1865 die Verhandlung aus freier Hand stattfinden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, am 5. Jänner 1865.

(73) **Edikt.** (1)

Nr. 50181. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Sigismund Kaczkowski, Gutsbesitzer von Bereżnica wyżna, Sanoker Kreises mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hersch Wolf Dym, Geschäftsmann aus Lisko, auf Grund des vorgelegten Originalwechsels ddto. 21. Oktober 1863 die Pränotazion des Pfandrechtes für die Wechselsumme pr. 107 fl. öst. Währ. im Lastenstande der dem Akzeptanten Siegmund Kaczkowski gehörigen Güter Bereżnica wyżna zu seinen Gunsten mittelst hiergerichtlichen Bescheides vom 21. Jänner 1864 Z. 55515 erwirkt habe.

Da der Wohnort des Herrn Siegmund Kaczkowski diesem k. k. Landesgerichte unbekannt ist, so wird demselben zum offiziösen Vertreter der Landesadvokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Advokaten Dr. Gregorowicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 7. Dezember 1864.

(70) **Edikt.** (1)

Nro. 1759. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Husiatyn wird hiemit der Inhaber der in Verlust gerathenen 3 prC. Empfangs-Bestätigung der bestandenen k. k. Tilgungsfonds-Hauptkasse ddto. Wien 1. Februar 1853 Nro. 1900 über die von der Landes-Hauptkasse in Lemberg für das Dominium Samołuskowce beim Tilgungsfonde angelegte Summe pr. 131 fl. 15 kr. KM. aufgefordert, dieselbe binnen einem Jahre dem k. k. Bezirksgerichte vorzulegen, und seine Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Ablauf dieser Frist die obige Empfangsbestätigung für amortisirt, und somit für null und nichtig erklärt werden wird.

K. k. Bezirksgericht.

Husiatyn, am 31. Dezember 1864.

(68) **Edykt.** (1)

Nr. 53099. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia z miejsca pobytu niewiadomego Juliusza Turczyńskiego, iż na prośbę Anny Borowickiej tabuli krajowej polecono, ażeby weksel a) do ksiąg wpisała i na mocy tegoż prawo zastawu sumy 250 zł. w. a. w stanie biernym części dóbr Soposzyn i części Soposzyna, Juliusza Turczyńskiego własnej, na rzecz proszącej Anny Borowickiej zaprenotowała.

Należytość skarbowa markami stemplowemi na 1 zł. 56 c. uiszczona.

Z miejsca pobytu niewiadomemu Juliuszowi Turczyńskiemu postanawia się kuratora w osobie p. adwokata Hofmana.

O czem uwiadamia się strony a mianowicie Juliusza Turczyńskiego przez edykta i postanowionego kuratora.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 13. grudnia 1864.

(64) **Edikt.** (3)

Nro. 11035. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl werden Karolina Lubkowska, Ludwika Gawrońska und Josef Chroszczewski mittelst dieses Ediktes verständiget, daß der in der Exekuzionsangelegenheit der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars wider dieselben und Cecilia Eminowicz wegen Befriedigung der Erbsteuer per 294 fl. 54½ kr. öst. W. in Folge Beschlußes vom 14. Oktober 1863 Z. 7679 aufgenommene Schätzungsakt des ¼ Theils der Güter Dobra, Sanoker Kreises, mit Bescheid vom 17. Februar 1864 Zahl 620 zu Gericht angenommen wurde.

Nachdem der Wohnort der genannten Exekuten unbekannt ist, so hat das hiesige k. k. Kreisgericht denselben über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur als Exekuzionsführerin einen Kurator in der Person des Advokaten Dr. Reger mit Substituirung des Advokaten Dr. Wajgart bestellt, welchem der Bescheid vom 17. Februar 1864 Zahl 620 zugestellt wird.

Die genannten Exekuten Karolina Lubkowska, Ludwika Gawrońska und Josef Chroszczewski haben daher entweder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder sich einen andern Vertreter zu wählen und solchen dem Gerichte bekannt zu geben.

Przemyśl, den 9. November 1864.

Edykt.

Nr. 11035. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem p. Karolinę Lubkowskę, p. Ludwikę Gawrońskę i p. Józefa Chroszczewskiego, iż w sprawie egzekucyjnej c. k. prokuratoryi skarbowej imieniem wys. skarbu przeciw onym i Cecilii Eminowicz jako egzekutom o zapłacenie podatku spadkowego w ilości 294 zł. 54½ c. w. a. w skutek tutejszo-sądowej uchwały z d. 14. października 1863 do l. 7679 sporządzony akt oszacowania ⅓ części dóbr Dobra, w Sanockim obwodzie położonych, uchwałą z dnia 17. lutego 1864 do liczby 620 do sądu przyjętym został.

Gdy jednak miejsce pobytu wspomnionych egzekutów nie jest wiadomem, przeto został onym adwokat dr. Reger za kuratora, a adwokat dr. Wajgart za jego zastępcę postanowiony i uchwała z dnia 17. lutego 1864 do liczby 620 dla egzekutów: Karoliny Lubkowskiej, Ludwiki Gawrońskiej i Józefa Chroszczewskiego rzeczonemu kuratorowi doręczoną.

Wzywa się zatem wspomnionych egzekutów Karolinę Lubkowską, Ludwikę Gawrońką i Józefa Chroszczewskiego, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielili, albo też innego obrońcę sobie obrali i takowego sądowi wymienili.

Przemyśl, dnia 9. listopada 1864.

(57) **Edikt.** (3)

Nr. 3152. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Krosno wird hiermit bekannt gemacht, daß im hiergerichtlichen Depositenamte nachstehende Privaturkunden über 32 Jahre erliegen, um welche sich deren Eigenthümer bisher nicht gemeldet haben:

1) Für die Nachlaßmasse des Michael Drewniowski, die durch Josef Zabierzewski zu Gunsten dieser Masse, über den Betrag von 21000 poln. Gulden zu Gorlice am 1ten Oktober 1810 ausgestellte Kauzionsurkunde.

2) Für die Nachlaßmasse der Petronella de Bełdowskie Załęska:

a) Schuldscheine durch Michael Załęski zu Gunsten der Petronella de Bełdowskie Załęska, über 100 Stück Holländer Dukaten, zu Jaszczew am 1ten Jänner 1821 ausgestellt;

b) Schuldschein durch Michael Załęski zu Gunsten der Petronella de Bełdowskie Załęska, über 4000 poln. Gulden, zu Jaszczew am 1. Mai 1821 ausgestellt.

3) Für die Nachlaßmasse nach Michael und Honorata Zielińskie:

a) Schuldscheine durch die Eheleute Karl und Anna Jabiszewskie zu Gunsten des Zieliński über 100 fl. W. W., zu Krosno am 2ten August 1813 ausgestellt;

b) Schuldschein, durch Josef Graf Parys zu Gunsten des Michael Zieliński über 18187 poln. Gulden in Bankozetteln und 1814 poln. Gulden und 20 Groschen in Silber, zu Igiosa am 10ten April 1811 ausgestellt.

4) Für die Nachlaßmasse der Marie Stachyrak — der durch Johann Swiderski zu Gunsten dieser Masse über 236 poln. Gulden zu Krosno am 25ten Februar 1806 ausgestellte Schuldschein.

5) Für die Nachlaßmasse des Johann Papużyński — der durch Ludwig Papużyński für diese Nachlaßmasse über 2068 fl. 29 kr. W. W. zu Krosno am 18. November 1821 ausgestellte Schuldschein.

6) Für die Masse des Johann Maciowicz und des Chaim Israel der durch Gaspar Leśnikiewicz und Johann Leśnikiewicz zu Gunsten dieser Masse über 130 Stück Dukat. und 638 fl. 29 kr. W. W. zu Krosno am 30ten Oktober 1821 ausgestellte Schuldschein.

7) Für die Masse der Anna Leśnikiewicz der durch Gaspar Leśnikiewicz zu Gunsten der Anna Leśnikiewicz über 133 fl. 20 kr. W. W. und 350 fl. W. W. zu Krosno am 1ten September 1821 ausgefertigte Schuldschein.

8) Für die Nachlaßmasse nach Petronella de Słotwińskie Sandecka der durch Franz Stefkowski für diese Masse über 243 fl. 32 kr. W. W. zu Krosno am 16ten Oktober 1820 ausgestellte Schuldschein.

9) Für die Nachlaßmasse nach Stanislaus Barański der durch die Eheleute Stanislaus und Agnes Nockiewicz zu Gunsten dieser Masse über 260 fl. 50 kr. W. W. zu Krosno am 20ten Dezember 1826 ausgestellte Schuldschein.

Die unbekannten Eigenthümer der vorstehenden Urkunden werden daher, gemäß Justizhofdekretes vom 28ten Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, sich wegen Erhebung derselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen unter Nachweisung ihrer Ansprüche bei diesem Gerichte um so sicherer zu melden, widrigens nach Verstreichung dieser Frist diese Urkunden aus der Depositenkasse ohne weiterer Haftung an die hiergerichtliche Registratur zur weiteren Aufbewahrung werden übergeben werden.

Krosno, am 31. Dezember 1864.

(43) **Edikt.** (3)

Nro. 2024. Vom Radziechower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 23. Jänner 1865 und nach Umständen an den nachfolgenden Tagen die von Amtswegen angeordnete Lizitazion der zum Nachlaße der in Radziechów verstorbenen Cecilia Burgot gehörigen Wäsche, Kleidungs- und Einrichtungsstücke und Bettzeugs in der Gerichtskanzlei abgehalten werden, und jeden Tag um 10 Uhr Vormittags beginnen werde.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die feilzubiethenden Gegenstände nur gegen gleich baare Bezahlung, und wenn der Schätzungswerth nicht erzielt werden würde, auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Radziechów, den 20. November 1864.

Edykt.

Nr. 2024. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Radziechowie podaje do publicznej wiadomości, iż w dniu 23. stycznia 1865 i następujących dniach licytacya z urzędu zarządzona do spadku zmarłej w Radziechowie Cecylii Burgot należącej bielizny, odzieży, sprzętów pokojowych i pościeli w kancelaryi sądowej odbywać się będzie i każdego dnia o 10ej godzinie przed południem pocznie się.

Mających chęć kupienia zaprasza się na tę licytacyę z tym dodatkiem, iż rzeczy sprzedać się mające tylko za gotowe pieniądze, i w razie nieuzyskania wartości szacunkowej i poniżej tejże sprzedane zostaną.

Radziechów, dnia 20. listopada 1864.

(62) **Einberufungs-Edikt.**

Nr. 29. Der nach Tarnopol zuständige, seit 20 Jahren im Auslande ohne giltiger Reiseurkunde verweilende Moses Weisshar, wird aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die kaiserl. österr. Staaten zurückzukehren, und sein unbefugtes Verweilen im Auslande zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben als einen unbefugt Ausgewanderten nach den Bestimmungen des A. h. Patentes vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 28. Dezember 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 29. Wzywa się Mojżesza Weishara z Tarnopola, który od lat 20tu za granicą bez ważnego paszportu przebywa, aby w przeciągu roku, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej, do krajów państwa austryackiego powrócił i nieprawny pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciwko niemu wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postąpionem będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol dnia 28. grudnia 1864.

(61) **Einberufungs-Edikt.**

Nr. 2201. Josef und Narcise Hild, Realitätsbesitzer aus Sambor in Galizien, welche sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhalten, werden hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Landeszeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem A. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 2. Jänner 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 2201. Wzywa się niniejszem Józefa i Narcyzę Hildów, właścicieli realności w Samborze, którzy nieprawnie za granicą państwa austryackiego przebywają, by w przeciągu roku od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w urzędowej Gazecie Lwowskiej powrócili i wydalenie swe usprawiedliwili, gdyż w razie przeciwnym przeciw nim wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r. postąpionem zostanie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 2. stycznia 1865.

(65) **Kundmachung.** (2)

Nr. 2880. Bis zum 19. Jänner 1865 Mittags 12 Uhr werden wegen Sicherstellung des Transportes von circa 150 Zentner Tabakfabrikate im Sonnenjahre 1865 auf der Route von der Winniker zur Kaschauer k. k. Tabakfabrik von der gefertigten Verwaltung vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerte angenommen werden.

Die sub Fabrikszahl 2422 ex 1864 aufgestellten Offerts- und Kontraktsbedingnisse gelten auch für dieses Frachtgeschäft und dieselben liegen in der hiesigen Amtskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

Winniki, den 7. Jänner 1865.

Uwiadomienie.

Nr. 2880. Tylko do dnia 19go stycznia 1865 południa godziny 12tej przyjmuje podług przepisu wystawione oferty względem obezpieczenia odstawu koło 150 cetnarów fabrykatów tytuniowych z Winnickiej do Koszyckiej fabryki tytuniowej niżej podpisany zarząd.

Podług tutejszej liczby 2422 z roku 1864 ułożone oferty i warunki kontraktowe będą także i do tego interesu odstawczego użyte, i których w tutejszej kancelaryi do przeczytania dostać można.

C. k. zarząd fabryki tytuniowej.

Winniki, dnia 7go stycznia 1865.

(58) **Edikt.** (3)

Nro. 11922. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird der Inhaber des von N. Thenen Hirsch Thenen an Ordre des Moses Rappaport ausgestellten eigenen Wechselbriefes ddto. Berlat 24. März 1864, zahlbar sechs Monate a dato in Stryj, über 1042½ Dukaten aufgefordert, diesen Wechsel in der Frist vom 45 Tagen hiergerichts um so gewisser vorzulegen, widrigens dieser Wechsel für amortisirt gehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 7. Dezember 1864.

(42) **Kundmachung.**

Nro. 13469. Vom Przemyśler k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird bekannt gegeben, daß die Firma „Jan Zarewicz" für das Apothekergewerbe in Sanok in das Handelsregister für Einzelnfirmen am 3. Dezember 1864 eingetragen ist.

Przemyśl, am 15. Dezember 1864.

(60) Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nr. 24. Bei der galizischen k. k. Landtafel ist eine Ingrossistenstelle mit dem Jahresgehalte von 630 fl. öst. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. öst. Währ. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerhöchsten Patentes vom 3. Mai 1853, Nr. 81 Reichsgesetzblatt, enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche, binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsgehalte beziehen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 4. Jänner 1865.

(54) Offerten-Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nro. 20625. Von der k. k. Finanz-Direkzion in Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß bei derselben am 20. Jänner 1865 um 9 Uhr Vormittags eine Lizitazions-Verhandlung zum Erkaufe von 300 (Dreihundert) Zentner kalzionirter Holzpotasche mittelst Offerten abgehalten werden wird.

Die Uebergabe dieser Potasche geschieht in dem Magazine zu Solka.

Jede dießfalls überreichte Offerte muß die Erklärung, daß sich der Offerent allen Lizitazions-Bedingungen unterziehe, enthalten, mit dem Angelde à 1 fl. öst. W. per Zentner im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Kurse belegt sein, und es ist darin der für einen netto W. Zntr. angebothene Betrag, wornach der Kaufschilling für das ganze zu erkaufende Quantum berechnet werden soll, sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben auszudrücken.

Die Offerten sind hieramts bis längstens 19ten Jänner 1865 6 Uhr Abends zu überreichen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen können bei der Finanz-Direkzion während den gewöhnlichen Amtsstunden jederzeit eingesehen werden. Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Czernowitz, am 30. Dezember 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16. do 31. grudnia 1864.

Jakubowicz Rozalia, wdowa po urzędniku, 64 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Morgenstern Rozalia, dto. 58 l. m., dto.
Matzner Katarzyna, dto. 67 l. m., na suchoty.
Ukraińska Marya, dto. 67 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Ukraińska Marya, dto. 17 l. m., na szkarlatynę.
Nawratil Anna, dto. 75 l. m., ze starości.
Latynek Elżbieta, dto. 46 l. m., na wodną puchlinę.
Einberg Magdalena, dto. 79 l. m., dto.
Bojno Ludwik, mechanik, 62 l. m., na suchoty.
Dobrzański Stanisław, właściciel dóbr, 68 l. m., na suchoty.
Starzewska Romualda, dto. 48 l. m., na suchoty.
Domaizel Adolf, technik, 24 l. m., na suchoty.
Ramski Ludwig, urzędnik, 67 l. m., na sparaliżowanie.
Sciborski Jan, dto. 63 l. m., na żołądkowe kurcze.
Hogerth Katarzyna, wdowa po urzędniku, 75 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Nagaszewska Honorata, wdowa po aptekarzu, 70 l. m., ze starości.
Hadler Magdalena, wdowa po c. k. dyrektorze szkół, 65 l. m., ze starości.
Schweitzer Jan, urzędnik, 56 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Hudeczek Antoni, dyurnista, 38 l. m., na raka żołądkowego.
Hauer Franciszek, woźny, 36 l. m., na suchoty.
Sowa Andrzej, woźny, 34 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Hampel Julia, wdowa po woźnym, 64 l. m., na wadę w sercu.
Kwaśnicka Wiktorya, chałupnica, 64 l. m., dto.
Fiałkowski Jakób, dziecię urzędnika, $\frac{5}{12}$ r. m., na konwulsye.
Błotnicki Albert, dto. $\frac{7}{12}$ r. m., na koklusz.
Bodyńska Wanda, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., na zapalenie wnętrzności.
Bocheński Józef, krawiec, 41 l. m., na tyfus.
Krug Alfred, dziecię urzędnika, $\frac{8}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Swidziński Władysław, dto. $6\frac{1}{2}$ r. m., na szkarlatynę.
Titz Marya, dto. 4 l. m., na suchoty.
Bodyńska Magdalena, służąca, 24 l. m., na wadę w sercu.
Szalęga Jędrzej, z domu ubogich, 63 l. m., na suchoty.
Suchocki Franciszek, dto. 63 l. m., dto.
Kłosowska Teresa, dto. 82 l. m., ze starości.
Swirsz Jędrzej, pompier, 64 l. m., na wodną puchlinę.
Pawluch Bazyli, wyrobnik, 52 l. m., na zapalenie płuc.
Tarnawski Wojciech, wyrobnik, 60 l. m., na suchoty.
Dzirak Teresa, wyrobnica, 66 l. m., na suchoty.
Trojanowska Marya, wyrobnica, 58 l. m., na suchoty.
Grundbek Józefa, dto. 69 l. m., dto.
Matula Michał, wyrobnik, 20 l. m., na nerwową gorączkę.
Maliszewski Gabriel, wyrobnik, 22 l. m., dto.
Derewińska Zofia, 45 l. m., dto.
Tandejka Elżbieta, wyrobnica, 70 l. m., ze starości.
Rogosz Anna, wyrobnica, 67 l. m., na wodną puchlinę.
Olbramowicz Magdalena, wyrobnica, 38 l. m., na zapalenie macicy.
Kistka Katarzyna, dto. 65 l. m., na dysenteryę.
Kawińska Marya, dto. 69 l. m., ze starości.
Majerska Marya, dto. 49 l. m., na suchoty.
Zawisłańska Józefa, dto. 27 l. m., dto.
Znaczke Jan, wyrobnik, 44 l. m., na suchoty.
Południak Franciszka, wyrobnica, 40 l. m., na suchoty.
Żurowski Jan, wyrobnik, 28 l. m., na suchoty.
Popowicz Marcin, dto. 75 l. m., dto.
Trojanowski Wojciech, wyrobnik, 71 l. m., na suchoty.
Wróblewski Walenty, dto. 22 l. m., dto.
Kozak Marya, wyrobnica, 56 l. m., dto.
Grubin Aleksander, wyrobnik, 41 l. m., na suchoty.
Kupeczek Karolina, wyrobnica, 33 l. m., dto.
Barylak Michał, dto. 33 l. m., dto.
Przybylewicz Marya, dto. 30 l. m., dto.
Korytko Szczepan, wyrobnik, 34 l. m., dto.
Chojnacka Regina, wyrobnica, 50 l. m., dto.
Jabłoński Józef, wyrobnik, 32 l. m., dto.
Dubrzycki Walenty, dto. 40 l. m., dto.
Staszczyńska Agnieszka, wyrob. 65 l. m., dto.
Jorsz Grzegorz, wyrobnik, 34 l. m., dto.
Bernhardt Anna, wyrobnica, 35 l. m., dto.
Madej Józef, wyrobnik, 42 l. m., na zapalenie nerek.
Borowa Marya, wyrobnica, 50 l. m., dto.
Cetwiński Mikołaj, wyrobnik, 38 l. m., na zranienie głowy.
Jackiewicz Anastazya, wyrob., 80 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Makowska Józefa, wyrobnica, 40 l. m., na wadę w serek.
Ramski Mikołaj, wyrobnik, 50 l. m., na apopleksyę.
Łozińska Franciszka, wyrob., 38 l. m., na wodną puchlinę.
Rapczyński Łukasz, wyrobnik, 62 l. m., ze starości
Fitkailo Teodor, dto. 40 l. m., na apopleksyę.
Wierzbicka N., dto. 40 l. m., dto.
Szef Katarzyna, wyrobnica, 35 l. m., na suchoty.
Kowaliczońska Salomea, wyrob., 35 l. m., dto.
Filipczuk Teodor, wyrobnik, 31 l. m., na zapalenie płuc.
Pauschak Katarzyna, dziecię wyrobnika, 7 l. m., na szkarlatynę.
Rużycki Józef, dto. 3 l. m., na anginę.
Gołański Władysław, dto $\frac{4}{12}$ r. m, na konwulsye.
Pelegryn Marya, dto 10 l. m., dto.
Honczyn Anna, dto. $1\frac{5}{12}$ r. m., dto.
Połaszyńska Marya, dto $1\frac{3}{12}$ r. m., dto.
Wisznieck Zofia, dto. 2 l. m., dto.
Semler Jan, dto. 2 l. m., dto.
Schmidt Jan, dto. $\frac{5}{12}$ r. m., dto.
Łazarczuk Zofia, dto. $\frac{7}{12}$ r. m., dto.
Rybak Michał, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., dto.
Chiliński Ignacy, dto. 13 dni m., dto.
Gormak Teodor, dto. $\frac{9}{12}$ r. m., dto.
Kochańska Marya, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., dto.
Papierz Konstancya, dto. $\frac{9}{12}$ r. m., na szkarlatynę.
Bonerth Elżbieta, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Rożycka Ludwika, dto. $1\frac{2}{12}$ r. m., dto.
Iwańska Marya, dto. 3 l. m., dto.
Mazurkiewicz Aleksander, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m. dto.
Jurka Antonina, dto. 5 l. m., na wodną puchlinę.
Czarnecka Anna, dto. $\frac{7}{12}$ r. m., dto.
Platko Marya, dto. 3 l. m., dto.
Hulik Mikołaj, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m. dto.
Kalita Marya, dto. $\frac{6}{12}$ r. m., na suchoty.
Czornykowski Karol, dto. 6 l. m., dto.
Cichewicz Stanisław, dto. 1 r. m., dto.
Szelestak Teofil, dto. 2 l. m., na anginę.
Ulman Józef, dto. 5 l. m., na suchoty.
Godysz Katarzyna, dto. $\frac{3}{12}$ r. m., na zapalenie mózgu.
Fidor Józef, dto. 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Gmytro Bronisława, dto. 1 dzień m., dto.
Jaremkof Mikołaj, dto. 2 dni m., dto.
Lech Marcela, dto. $\frac{1}{12}$ r. m., dto.
Mierzwińska Marya, dto. 1 dzień m., dto.
Markała Mikołaj, dto. 7 dni m., dto.
Turska Marya, dto. $\frac{7}{12}$ r. m., dto.
Szłubary Jędrzej, inwalid, 69 l. m., na suchoty.
Łukacz Teodor, szeregowy z 37. pułku piechoty, 25 l. m., na suchoty.
Stroniak Bazyl, dto. z 6. pułku ułanów, dto.
Mezaross Jan, dto. z 37. pułku piechoty, 23 l. m., na suchoty.
Skrzydłoski Michał, dto. z 15. dto. 23 l. m., dto.
Pekler Mikołaj, dto. z 51. dto. 27 l. m., dto.
Poff Dymetr, dto z 37. dto. 24 l. m., dto.
Niemiętowski Leonhard, szeregowiec z 51. pułku piechoty, 23 l. m., na tyfus.
Averbach Frimet, wyrobnik, 38 l. m., na tyfus.
Halpern Osias, wyrobnik, 60 l. m., na tyfus.
Katzenelenbogen Sara, wyrobnica, 84 l. m., ze starości.
Kittel Jütte, wyrobnica, 80 l. m., ze starości.
Werk Udel, dto. 69 l. m., dto.
Mellet Scheindel, wyrobnica, 58 l. m., na suchoty.
Posament Mortko, wyrobnik, 40 l. m., dto.
Reif Abraham, dto. 40 l. m., dto.
Sokal Moses, dto. 62 l. m., dto.
Grün Moses, dto. 30 l. m., dto.
Balik Rachel, wyrobnica, 60 l. m., dto.
Scher Abraham, wyrobnik, 55 l. m., dto.
Spatz Leiser, dto. 72 l. m., dto.
Thaler Malke, wyrobnica, 50 l. m., na wodną puchlinę.
Wermer Blüme, dto. 59 l. m., dto.
Baran Taube, dziécię wyrobnika, 2 l. m., dto.
Sekler Josel, dto. 1 r. m., dto.
Heftler Schulem, dto. 4 l. m., dto.
Trost Malcze, dto. 8 l. m., dto.
Menkes Nesche, dto. $1\frac{3}{12}$ r. m., na gangrynę.
Führer Chaim, dto. $2\frac{1}{2}$ r. m., na konwulsye.
Glasschardt Samuel, dto. $\frac{3}{12}$ r. m., dto.
Ressler Motel, dto. $\frac{7}{12}$ r. m., dto.
Hübel Moses, dto. 14 dni m., dto.
Sochert Majer, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., dto.
Rothberg Jakób, dto. $\frac{1}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Kremer Abraham, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na zapalenie mózgu.
Kewer Majer, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
Waschütz Reisel, dto. $1\frac{4}{12}$ r. m., dto.
Lorie Lippe, dto. 2 l. m., dto.
Bardach Złote dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., dto
Bendel Moses, dto. 2 l. m., dto.
Pentsohn Nutte, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Bilsch Izrael, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na tyfus.
Rapaport Mordsche, dto. $\frac{3}{12}$ r. m., z braku sił żywotnych.
Eizig Samuel, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., dto.
Chajer Feige, dto. $1\frac{7}{12}$ r. m., na biegunkę.
Veter Abraham, dto. $\frac{10}{12}$ r. m., dto.
Kiwer Freude, dto. $\frac{10}{12}$ r. m., na suchoty.
Landes Jankel, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., dto.
Bin-nwald Chaje, dto. 1 r. m., dto.
Brief Moses, dto. 2 l. m., dto.
Schne Chaskel, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Einaugel Israel, dto. 4 l. m., na szkarlatynę.
Sekler Chaim, dto. 7 l. m., na febrę.